

# **Erfahrungsbericht Auslandssemester mit ERASMUS in Leeds WS2011/2012**

## **Organisation vorweg**

Bevor man sich auf die Reise nach Leeds macht, gilt es den Auslandsaufenthalt zu organisieren. Bereits bis Ende März musste ich mich bei der University of Leeds immatrikulieren und dabei bereits die Vorlesungen angeben, die ich das darauffolgende Wintersemester hören wollte. Wie sich aber später herausstellte, lassen sich diese einige Wochen vor Start des Semester noch einmal online ändern, und auch danach kann man sie bis 4 Wochen nach Vorlesungsbeginn unkompliziert vor Ort wechseln. Weiterhin sollte man sich über seine Finanzen Gedanken machen. Das Eröffnen eines Bankkontos in England ist vor Ort relativ schnell erledigt, alternativ kann man aber auch ein Bank in Deutschland suchen, die kostenloses Bargeldabheben in England anbietet (beispielsweise die Deutsche Bank kooperiert mit der Barclays Bank). An fast allen Automaten in England kann man außerdem mit einer Kreditkarte kostenlos Geld abheben (bei einer deutschen sollte man jedoch aufpassen ob hier Gebühren für die Umwechslung in Pfund oder Auslandsgebühren anfallen). Um seine Reise anzutreten bietet sich das Flugzeug an, wo die Flughäfen Leeds-Bradford (Bus bis Leeds) oder Manchester Airport zu empfehlen sind. Von Manchester kann man bequem mit dem Zug nach Leeds fahren, wenn man ein paar Tage im Voraus online ([nationalrail.co.uk](http://nationalrail.co.uk)) bucht spart man ca. 50% und ein Ticket kostet 11 Pfund (vor Ort 22).

## **Wohnen**

Bereits beim Immatrikulieren wird einem angeboten, in eins der vielen Studentenwohnheime in Leeds zu ziehen. Diese sind teils direkt neben dem Campus gelegen, teilweise weiter weg, ein Blick auf die Website der Uni ([accommodation.leeds.ac.uk](http://accommodation.leeds.ac.uk)) gibt Infos zu allen Wohnheimen. Neben den Selfcatered, wo man wie in Deutschland in einer WG lebt, gibt es in England noch die Catered Residences, wo man bestimmte Mahlzeiten bekommt. Die Preise für einen Platz liegen in Leeds bei ca. 400 EUR, auf dem normalen Wohnungsmarkt kann man wohl auch günstiger davonkommen, je nachdem was man findet. Ich selber war in einem Wohnheim, welches am Ende meines Aufenthalts umgebaut oder abgerissen wurde, sodass ich keine persönliche Empfehlung geben kann.

## **Uni**

Bereits 2 Wochen vor Beginn der Uni startete eine International Welcome Week, in der es spezielle Angebote für neu angekommene internationale Studenten gab, z.B. wurden einem Sachen in der Uni erklärt, aber auch was man braucht um ein Bankkonto in England zu eröffnen. Außerdem hatte man Zeit sich seinen Studentenausweis zu besorgen und entsprechende Formulare für ERASMUS und die Uni auszufüllen bzw. ausfüllen zu lassen. Zudem hatte man viele Möglichkeiten bereits die ersten Bekanntschaften mit anderen Studenten zu machen. Die folgende Woche nannte sich Fresher's Week, in der nun die neuen englischen Studenten an die Uni kamen. Das große Gedränge ging los und ich war sehr erleichtert, dass ich die ganze Bürokratie schon in der vorigen Woche erledigt hatte. Die Vorlesungen selbst sind 3-stündig

(Bachelor) bzw. 4-stündig (Master). Übungsgruppen wie in Deutschland sind nicht die Regel, stattdessen gibt es Übungen die der Professor hält, entweder in Extrastunden oder statt einer Vorlesung. Die Übungszettel, die häufig nicht verpflichtend sind, werden in der Regel auch von diesem eingesammelt und wieder ausgegeben. Allerdings gibt es eine Anwesenheitspflicht in den Vorlesungen, die sporadisch durch Unterschriftenlisten überprüft wird. Die Vorlesungen begannen für mich bereits im September, allerdings waren sie dann nach 11 Wochen Mitte Dezember auch schon zu Ende, sodass im Januar nur noch die Klausuren anstanden. Diese dauern 2,5h für ein Bachelor-Modul bzw. 3h für ein Master-Modul und sind ein Erlebnis an Bürokratie.

## **Freizeitgestaltung**

Neben dem Studieren darf natürlich auch das Leben nicht zu kurz kommen. Dafür gibt es an der Universität die von Studierenden organisierte University Union, die rund 300 Clubs und Societies beherbergt. Diesen kann man für eine Beitragsgebühr von je 5 bis 30 Pfund beitreten um an den Aktivitäten teilzunehmen, welche von Sport über Musik und Schauspiel, Debattieren, Filme und vieles mehr reichen. Ich selber war im Hiking Club, im Canoe Club sowie in der MathSoc. Der Hiking Club veranstaltete jedes Wochenende einen Ausflug, wobei manche von diesen inkl. Übernachtung in einer Hütte in den Bergen waren. So bin ich z.B. für 40 Pfund für 3 Tage nach Snowdonia in Wales gefahren um dort zu wandern. Auch der Canoe Club führte jedes Wochenende und zusätzlich jeden Mittwoch einen Trip durch, wobei ich es zeitlich nicht geschafft habe an einem teilzunehmen. Außerdem haben sie zwei Mal die Woche Training im Schwimmbad (1 Mal Technik, 1 Mal Kanupolo). Zusätzlich veranstalten fast alle Clubs und Societies wöchentliche Socials, abendliche Treffen in Kneipen oder Discos, wobei häufig Sonderkonditionen wie freier Eintritt oder ein Freidrink ausgehandelt wurden. Der Sportkomplex an der Uni Leeds war ziemlich neu als ich ankam, und neben einem Schwimmbad und vielen Sporthallen gab es dort auch eine Kletterwand und ein großes und modernes Fitness-Center. Der Eintritt ist für neue Studenten (darunter fallen Internationale) die in Wohnheimen untergebracht sind frei, für andere muss eine Semestergebühr entrichtet werden. Mit ca. 30.000 Studenten an der University of Leeds und 40.000 an der Leeds Metropolitan University, die gleich nebenan gelegen ist, ist auch außerhalb der Uni immer was los, und es gibt viele Möglichkeiten in der Stadt auszugehen.

## **Reisen**

Wer nach Leeds will sollte sich nicht allein mit dieser Stadt begnügen. Leeds ist zwar nicht hässlich, aber malerisch kann man sie auch nicht nennen. Da ist es gut, wenn man seine freie Zeit nutzt, um auch andere Teile des Landes zu sehen. Die Reise erfolgt wahlweise per Überlandbus (billiger, langsamer) oder per Bahn, die deutlich günstiger ist als in Deutschland. So gibt es für Frühbucher (oft auch noch 1 Woche vor antritt der Reise) 50% Rabatt, und wer sich für 28 Pfund eine Young Persons Railcard (eigentlich 16-25 Railcard) für Studenten oder 16-25 Jährige anschafft spart weitere 33% auf alle Tickets. Somit kostete mich eine Fahrt von Leeds nach London noch ca. 18 Pfund. Auch für Busgesellschaften gibt es ähnliche Karten und auch hier spart natürlich, wer früher bucht. Wer dann also einmal ein Wochenende Zeit

hat sollte sich auf jeden Fall einmal York anschauen, welches nur 40km entfernt liegt und eine wunderschöne Altstadt und Kathedrale besitzt. Des öfteren werden auch Touren von der Uni oder Societies organisiert (z.B. die für Internationale Studenten, IntEraSoc).